

# Singpatenprojekt verbindet Generationen und Kulturen



Wenn alle Brunnlein fließen: Mit dem Volkslied begann die Feierstunde zur Zertifizierung der am Singpatenprojekt beteiligten Kitas im Gemeindesaal, Komturstraße. Canto-Trainerin Jeanette Gellfart (dunkle Kleidung mit Urkunde) betreut das Herforder Projekt, das von der Anna-Sacher-Stiftung, vertreten durch Christina Huep (8. v. l.) und Uta Reiche (10. v. l.) ermöglicht wird. FOTO: RALF BITTNER

■ **Herford** (rab). „Singen verbindet Generationen, hilft beim Spracherwerb, kanalisiert Gefühle und fördert das soziale Miteinander“, sagt Hardy Schumacher, Geschäftsführer des Vereins „Il canto del Mondo“ bei der Zertifizierung von sechs Kindertagesstätten, sich sich seit März im Singpatenprojekt „Canto elementar“ engagieren. Dabei singen einmal wöchentlich jeweils mindestens zehn Singpaten in den Kindertagesstätten.

Ermöglicht wird das Projekt durch die Anna-Sacher-Stiftung, die auf Nachhaltigkeit setzt. So wird die Musikpädagogin und Canto-Trainerin Jeanette Gellfart, die das Projekt von Anfang an betreute, Erzieherinnen qualifizierte und die Singpaten unterstützte, auch weiterhin Ansprechpartnerin vor Ort bleiben. Ziel ist das leistungsfreie Singen, das den Kindern den Spaß am Singen vermitteln soll. „Die Kinder dürfen

singen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist“, sagt Schumacher, die Singpaten müssen das aushalten und dabei die Stimme halten, so dass die Kinder wieder ins Lied zurückfinden können. „Manchmal werden die Lieder zehnmal wiederholt“, sagt Schumacher. Vom Projekt Singpaten sollen beide Seiten profitieren, die Senioren haben eine sinnvolle ehrenamtliche Aufgabe, und die Kinder bekommen neben den Eltern

eine andere erwachsene Bezugsperson, nicht unwichtig in Zeiten, in denen Familien oft über ganz Deutschland verteilt wohnen. Außerdem seien die alten Lieder nachweislich ein schönes Mittel des Spracherwerbs, so Gellfart. Zertifiziert wurden die AWO-Kitas Diebrocker Straße, Hummelnest, Schwarzenmoor, die katholischen Kitas St. Josef und St. Marien und die evangelische Kita Katharina von Bora (Hessestraße).